

# Lied: Gehet hin, macht zu Jüngern alle Völker

(Melodie und Text: Lothar Gassmann)

1. Ge - het hin, macht zu Jün - gern al - le Völ - ker. —
2. Je - der Mensch soll die fro - he Bot - schaft hö - ren —
3. Fangt da an, wo euch Je - sus heu - te hin - stellt —
4. Wenn euch Men - schen be - dro - hen und ver - leum - den, —
5. wie Strophe 1

1. Reif zur Ern - te liegt lan - ge schon das Feld. —
2. von dem Sieg uns - res Herrn auf Gol - ga - tha —
3. und be - kennt euch jetzt mu - tig zu dem Herrn. —
4. dann er - kennt; Je - sus ging es so wie euch. —

1. Seid ge - trost, Got - tes Geist wird durch euch re - den. —
2. Die - se Bot - schaft gilt nicht nur fer - nen In - sein, —
3. Dann wird Je - sus sich auch zu euch be - ken - nen —
4. Doch nicht Haß, son - dern Lie - be war die Ant - wort. —

1. Ge - het hin bis ans En - de die - ser Welt. —
2. auch für Freun - de und Nach - barn ist sie da. —
3. vor dem Va - ter — der Tag ist nicht mehr fern. —
4. Je - den Men - schen läßt Gott ein in sein Reich. —

# IMPULS 3. Sonntag der Osterzeit B – 14.04.2024

## *Ihr seid meine Zeugen! – Ein Zeugnis für Jesus!*

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Kreative Anregung, Fotos: M. Goldbrunner; Ausmalbild: [www.familien234.de](http://www.familien234.de))



*Liebe Kinder Gottes!  
Ich brauche keine Zeugen,  
denn ich finde, meine neue  
Frisur ist ganz gut gelungen!  
Aber es ist immer wichtig,  
ehrlich zu sein, vor allem in  
der Liebe. Und ich denke, das  
sind wir Hunde. Unsere Liebe  
zum Menschen ist immer  
ehrlich. Von Herzen wünsche  
ich Euch allen, dass Ihr stets  
ehrlich geliebt werdet.  
Euer Beppo*

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. Darauf öffnetet ihr ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

### **GEDANKEN: Ihr seid meine Zeugen!**

„Ihr seid meine Zeugen!“ – so sagte Jesus zu seinen Jüngern nach seiner Auferstehung. Wer schon einmal in irgendeiner Angelegenheit als Zeuge bezeichnet wurde, weiß, wie verantwortungsvoll diese Aufgabe ist. Es wird erwartet, dass man die Wahrheit sagt, nichts hinzufügt und auch nichts weglässt. Nur dann kann ein Zeuge zum Kern des Geschehens hinführen. Vielleicht habt Ihr es in der Schule oder anderswo schon erlebt, dass man Euch fragte, ob Ihr was gesehen habt von dem, was passierte. Auch da ist es wichtig, bei der Wahrheit zu bleiben. Genauso ist es mit einem Zeugnis, das man in der Schule oder im Beruf bekommt. Es kann fatale Folgen haben, wenn das, was drinsteht, nicht der Wahrheit entspricht. Zeuge sein und ein Zeugnis geben, das ist kein Kinderspiel. Jesus hat da von seinen Jüngern schon verlangt. Aber sie haben wohl diese Aufgabe angenommen und seine

Auferstehung bezeugt, sonst würden wir heute nichts mehr von Jesus wissen. Die Jünger haben ihr Zeugnamt weitergegeben an alle nachfolgenden Generationen der Christen – bis in unsere Zeit. HEUTE sind WIR die ZEUGEN, die den Menschen von Jesu Auferstehung erzählen und den hoffnungsvollen Glauben an die Auferstehung weiterschicken. So ruft Jesus auch uns heute zu: „**Ihr seid meine ZEUGEN!**“

### **KREATIVES: Unser ZEUGNIS für JESUS!**

*Vorbereitung: OSTER-Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug, ein einfaches großes Blatt (evtl. DinA3) **und** ein schönes Blatt (DinA4) und Stifte*

Versammelt Euch am Tisch oder einfach so im Kreis und zündet die Osterkerze an.

Eine/r liest nun den **Schrifttext** vor und die **Gedanken dazu!**

*In der Schule bekommt man in der Regel zum Halbjahr und zum Schuljahresende ein Zeugnis. Das muss unbedingt der Wahrheit entsprechen, denn es zeigt anhand von Noten und Bemerkungen den Leistungsstand eines Schülers bzw. einer Schülerin auf.*

Heute seid Ihr eingeladen, für JESUS ein ZEUGNIS zu entwerfen. Ihr sollt IHM keine Noten geben, aber gemeinsam sollt Ihr möglichst viel aufschreiben, was Ihr von ihm wisst. Sammelt zuerst Euer Wissen auf dem großen Blatt. Tauscht Euch darüber aus. Schreibt anschließend auf das schöne DinA4-Blatt als Überschrift “ZEUGNIS FÜR JESUS”, dann formuliert einen schönen Text über Jesus aus dem gesammelten Wissen auf dem großen Blatt. Ihr könnt, wenn Ihr mit dem Schreiben fertig seid, das Blatt auch noch schön verzieren. Bestimmt wird es ein schönes ZEUGNIS FÜR JESUS, das Ihr dann sichtbar irgendwo aufhängen könnt. Vielleicht wisst Ihr durch den gegenseitigen Austausch jetzt noch mehr über Jesus und könnt möglichst vielen Menschen davon erzählen. Vielleicht fällt jedem von Euch schon jemand ein, dem Ihr als erstes davon erzählt. Singt gemeinsam das Lied “**Gehet hin, macht zu Jüngern alle Völker**”

Betet dann das **VATER UNSER**, das neben dem Lied steht, und schließt den IMPULS mit dem Kreuzzeichen **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**